

2004

Auszeichnung

ÖKOPROFIT Betriebe - Kreis Steinfurt



ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004 – Kosten senken im Betrieb	2
ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004 – Die Ergebnisse	5
B. Lewedag GmbH & Co. KG	8
Druckhaus Cramer – Das Medienhaus –	10
Ev. Stift Dietrich-Bonhoeffer-Haus/Cläre-Fund-Haus	12
F. Eimermacher GmbH & Co. KG	14
FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH	16
G. Kromschröder Aktiengesellschaft	18
Haus der Diakonie	20
Kindermann GmbH	22
Robert GmbH	24
Teutoburger Ölmühle GmbH & Co. KG	26
TPP Thermoplastics GmbH	28
Westfälische Klinik Lengerich	30
Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH	32
worxs Werbetechnik, ahrberg GmbH	34
ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004 – Die Kooperationspartner	36

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004 wurde finanziell unterstützt durch:

NRW.



Ministerium für
**Umwelt und
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Die natürlichen Lebensgrundlagen auch für künftige Generationen nachhaltig zu sichern, ist Leitlinie des Agenda 21-Prozesses des Kreises Steinfurt. Nachhaltig bedeutet hier vor allem auch, dass Ökonomie und Ökologie möglichst weit im Einklang miteinander stehen.

14 Steinfurter Unternehmen haben sich in diesem Jahr erstmalig an ÖKOPROFIT beteiligt und ein Jahr lang intensiv an der Einrichtung eines betrieblichen Umweltmanagementsystems gearbeitet. Während dieser Zeit wurden die Betriebe vor Ort individuell beraten und die Mitarbeiter in Workshops geschult. Zudem wurden für jedes Unternehmen spezielle Maßnahmen und Strategien entwickelt, die zum einen die regionale Umwelt entlasten und zum anderen die Betriebsergebnisse verbessern - und dies langfristig!

Die Reduzierung des Abfallaufkommens und des Wasser- und Stromverbrauchs, der behutsamere Umgang mit Bodenverbrauch und Bodenversiegelung entlastet die Umwelt nachhaltig und spart gleichzeitig Kosten in den Betrieben. Effizientere Produktionstechniken und -verfahren vermeiden schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, steigern die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, stärken ihre Wettbewerbsposition und sichern damit Arbeitsplätze.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt. Deshalb gilt mein Dank allen, die daran mitgewirkt haben - insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, den Kooperationspartnern und den Beratungsbüros, die uns in diesem Projekt unterstützt haben.

Am 8. Dezember schließen 14 Betriebe und soziale Einrichtungen das Kooperationsprojekt "ÖKOPROFIT - Kreis Steinfurt" erfolgreich ab. Zu den erzielten Erfolgen gratuliere ich sehr herzlich! Die Aufgaben des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung stellen sich allerdings weiter. Ich hoffe daher, dass dieses gute Beispiel der 14 Unternehmen Schule macht - zu ihrem eigenen Nutzen und zum Nutzen der gesamten Steinfurter Region.

Ich wünsche mir, dass sich noch viele Firmen und Dienstleister im Kreis Steinfurt im Interesse einer nachhaltigen und umweltverträglichen Wirtschaftsweise für solche zukunftsweisenden Projekte entscheiden.



A handwritten signature in black ink, which reads "Thomas Kubendorff". The signature is fluid and cursive.

Thomas Kubendorff
Landrat des Kreises Steinfurt

ST
BR
O
W
R
O
V

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt 2004

Ein Beitrag zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Kreis Steinfurt

Der Kreis Steinfurt hat sein erstes ÖKOPROFIT-Projekt erfolgreich abgeschlossen. 14 Betriebe verschiedener Größen und Branchen haben sich von November 2003 bis November 2004 engagiert an diesem Projekt beteiligt. Der Lohn für die geleistete Arbeit und den Einsatz in den Betrieben kann sich sehen lassen und zeigt einmal mehr auf, dass Umweltschutz und Ökonomie keine Gegensätze darstellen. Jährliche Einsparungen von insgesamt 362.560 € sind hierfür ein deutlicher Beweis!

Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen genaueren Überblick über die Erfolge von ÖKOPROFIT in Kreis Steinfurt geben.

ÖKOPROFIT - ökonomischer, ökologischer und sozialer Nutzen

ÖKOPROFIT steht für **Ökologisches Projekt** für integrierte Umwelttechnik und ist ein Kooperationsprojekt des Kreises Steinfurt mit der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt, unter Mitarbeit von B.A.U.M. Consult in München 1998 deutschen Verhältnissen angepasst und mittlerweile in über 1.000

Unternehmen in Deutschland erfolgreich durchgeführt.

Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT besteht in dieser Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Dabei stehen die teilnehmenden Betriebe nicht allein: Berater, der Kreis, Wirtschaftskammern und weitere Beteiligte unterstützen sie bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltschutzsituation. Diese Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Zugleich führt ÖKOPROFIT in jeder der drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung - Ökologie, Ökonomie, Soziales - zu deutlichen Verbesserungen:

- Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser sowie Rohstoffe und verringern umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die wirtschaftliche Zukunft der Unternehmen wird gesichert. Dies geschieht zunächst durch Kostensenkungen,

aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen, durch gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und durch die Verminderung von Risiken, die aufgrund mangelnder Kenntnis umweltrechtlicher Anforderungen entstehen können.

- ÖKOPROFIT trägt zum Ziel sozialer Gerechtigkeit bei: Arbeitsplätze werden gesichert, der Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Mitarbeiter gefördert.

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt

Am 12. November 2003 wurde durch Landrat Thomas Kubendorff im Beisein der teilnehmenden Betriebe und der Presse der Startschuss zum ersten ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Steinfurt in der Kulturschmiede Greven gegeben.

Die Initiatoren

Die Durchführung und Koordination von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt lag in den Händen des Kreis-Umweltamtes. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen hat der Kreis Steinfurt das Projekt finanziert. Mit der fachlichen Durchführung wurde die Arbeitsgemeinschaft B.A.U.M. Consult GmbH und Dr. Weßling Beratende Ingenieure GmbH beauftragt. Diese verfügen über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung. B.A.U.M. Consult begleitete seit 2000 bereits 26 weitere ÖKOPROFIT-Projekte in NRW.

Die Kooperationspartner

Die IHK Nord Westfalen, die Handwerkskammer Münster, die Kreishandwerkerschaft, die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V., die WEST mbH und das TaT Rheine, die Effizienzagentur NRW sowie der Agenda 21-Facharbeitskreis "Ökologisches Wirtschaften" beteiligten sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT. Sie unterstützten das Projekt von Beginn an; sei es bei der Information und Beratung der Betriebe, bei der Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.



Der projektbegleitende Arbeitskreis

Die Betriebe

Unmittelbar nach dem politischen Beschluss, ÖKOPROFIT im Kreis Steinfurt durchzuführen, begannen die Kooperationspartner zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft, Betriebe für das Projekt zu gewinnen.

Nach Vorgesprächen mit der Arbeitsgemeinschaft entschlossen sich 14 Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen, am ÖKOPROFIT-Projekt teilzunehmen. Dabei beteiligten sich Industriebetriebe, Dienstleister und Sozialeinrichtungen (siehe Tabelle 1).

Inhalte

ÖKOPROFIT umfasst verschiedene Elemente, die zur Erreichung der Ziele "Verbesserter Umweltschutz" und "Kostensenkung" beitragen. Hierzu gehören gemeinsame Workshops, individuelle Beratungen in den Betrieben, erprobte Arbeitsmaterialien sowie die Prüfung und Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb.

Workshops und Erfahrungsaustausch

In 10 Workshops innerhalb der letzten 12 Monate haben die Unternehmen gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft und den Kooperationspartnern alle wesentlichen umweltrelevanten Themen bearbeitet: von Wasser, Energie und umweltfreundlichem Einkauf über Abfall-

Betrieb	Mitarbeiterzahl
B. Lewedag GmbH & Co. KG	20
Druckhaus Cramer – Das Medienhaus –	90
Ev. Stift Dietrich-Bonhoeffer-Haus/Cläre-Fund-Haus	110
F. Eimermacher GmbH & Co. KG	60
FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH	715
G. Kromschroder Aktiengesellschaft	896
Haus der Diakonie	92
Kindermann GmbH	66
Robert GmbH	45
Teutoburger Ölmühle GmbH & Co. KG	54
TPP Thermoplastics GmbH	60
Westfälische Klinik Lengerich	800
Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH	220
worxs Werbetechnik, ahrberg GmbH	8

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

management und Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen und betriebsorganisatorischen Fragen. Zu jedem Thema erhielten die Teilnehmer umfangreiche und praxisnahe Arbeitsmaterialien, die sie bei der Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte unterstützten - etwa Arbeitsblätter zur Erhebung des Ist-Zustandes im Betrieb, erfolgreiche Praxisbeispiele oder Literaturhinweise.

Ziele der Workshops waren u.a.:

- die Betriebe in die Lage zu versetzen, alle umweltrelevanten Betriebsdaten eigenständig zu erheben - z. B. die größten Energieverbraucher, die Menge der eingesetzten Gefahrstoffe und deren Einstufung in Gefährdungsklassen;
- vorhandene Sparpotenziale zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten - z. B. Senkung des Wasserverbrauchs durch Regenwassernutzung, Reduktion von Abfallmengen durch veränderte Produktionsverfahren oder Einsparung von Energie durch technische und organisatorische Maßnahmen;
- die Einführung eines Umweltmanagementsystems organisatorisch vorzubereiten - z. B. durch die Benennung verantwortlicher Personen und Regelung relevanter Abläufe;
- die Betriebe zu sensibilisieren, auch bei zukünftigen Anschaffungen oder Neubauten Umweltgesichtspunkte zu berücksichtigen.

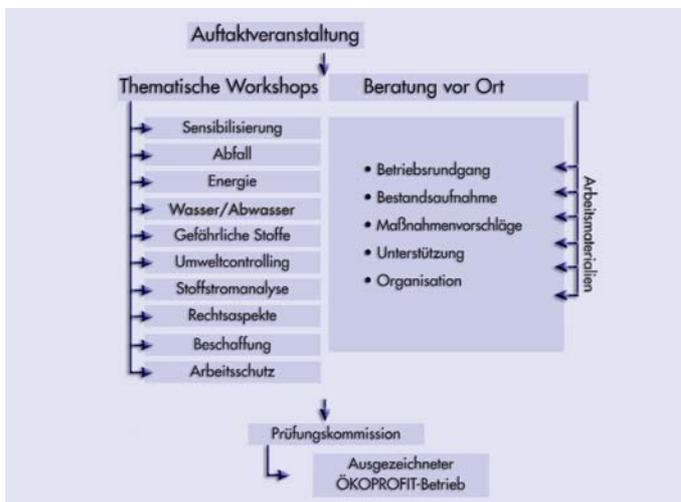


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

Besonders wichtig war der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen. Deshalb fanden die Workshops in den teilnehmenden Betrieben statt und



Teilnehmer an einem Workshop

waren teilweise mit einer Betriebsbesichtigung verbunden. So konnten die Teilnehmer gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren.

Oft zeigte der Erfahrungsaustausch auch, dass die Betriebe in der Vergangenheit ähnliche Erfahrungen gemacht hatten und sich auf ihrem bereits eingeschlagenen Weg bestärkt fühlten.

Bei der Bearbeitung rechtlich relevanter Themen waren Ansprechpartner der zuständigen Behörden anwesend. Dies gab Unternehmen und Institutionen die Gelegenheit, Kontakte aufzubauen bzw. zu intensivieren und auch Fragen "auf dem kurzen Dienstweg" zu klären.

Die Kooperationspartner trugen durch Fachbeiträge zu den Workshops bei. So informierte etwa die Energieagentur über Möglichkeiten zur Einsparung von Energie. Ergänzt wurden diese Vorträge durch Erfahrungsberichte anderer Betriebe, die schon seit Jahren im Umweltschutz aktiv sind.

Individuelle Beratung der Betriebe

Etwa alle zwei Monate kamen erfahrene Umweltberater der Arbeitsgemeinschaft zu individuellen Beratungen in die Unternehmen. Bei den beiden ersten Terminen ging es vor allem um die Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen und daraus resul-

tierenden Verbesserungsmöglichkeiten. So wurden u. a. umweltrelevante Verbrauchszahlen festgestellt und rechtliche Anforderungen geprüft. Die Betriebe erhielten hierdurch einen Überblick über ihre umweltrelevanten Daten und gewannen zudem an Rechtssicherheit. Nach der Datenerhebung erarbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern betriebsspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Dabei entschieden sie selbst, welche Maßnahmen sie bis zu welchem Zeitpunkt umsetzen wollten. Kurzfristig Realisierbares setzten die Betriebe noch in der Projektzeit um. Langfristige Ziele legten sie im Umweltprogramm schriftlich fest. Das Umweltprogramm enthält eine Beschreibung aller Maßnahmen, benennt die jeweils Verantwortlichen, legt Termine fest und ermittelt die voraussichtlichen Kosten bzw. Einsparungen.

Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An ÖKOPROFIT haben nicht nur 14 Unternehmen im Kreis Steinfurt aktiv teilgenommen, sondern auch ihre insgesamt etwa 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Deren Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ÖKOPROFIT. Von Beginn an wurde die Belegschaft über das Pro-

jekt informiert und teilweise in Arbeitsgruppen an der Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Den Beratern kam hier vor allem die Aufgabe der Moderation zu, denn viele Ideen wurden von der Belegschaft vorgeschlagen und weiterverfolgt. Daneben entlasteten die Arbeitsgruppen die Projektverantwortlichen, die Arbeit wurde auf mehrere Schultern verteilt. Kleinere Betriebe griffen dabei eher auf bestehende Strukturen zurück und integrierten das Thema Umweltschutz in die regelmäßigen Betriebsbesprechungen. Demgegenüber ist in mittleren und großen Unternehmen meist ein Umweltteam installiert, um das Umweltmanagement organisatorisch im Betrieb zu verankern. Diese Teams werden in der Regel über die Projektlaufzeit hinaus weiterbestehen.

Abschluss

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard: Neben der Einhaltung rechtlicher Anforderungen müssen die Betriebe auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Städte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT festgelegt haben. Dementsprechend überprüfte eine unabhängige Kommission im November 2004 die Betriebe. Dieser Kommission gehörten Vertreter des Kreises Steinfurt sowie Vertreter der Kooperationspartner an.

Am 08. Dezember 2004 verlieh der Kreis Steinfurt die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell an die 14 teilnehmenden Betriebe und sozialen Einrichtungen. Mit der Auszeichnung wird das überdurchschnittliche Engagement der Unternehmen für den Umweltschutz gewürdigt.

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004 – Die Ergebnisse

Die vom Kreis Steinfurt ausgezeichneten ÖKOPROFIT-Betriebe

- ...haben jeweils ein umfassendes Programm mit Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen,
- ...untersuchen die betrieblichen Prozesse, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- ...erfassen Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen,
- ...beteiligen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und
- ...haben Verantwortliche für ihre umweltrelevanten Aufgaben benannt.

Wie geht es weiter?

Die im Rahmen von ÖKOPROFIT noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden von den Betrieben weiterverfolgt. Neue Maßnahmen werden aufbauend auf der bei ÖKOPROFIT vermittelten Systematik ermittelt.

Schließlich soll der Erfahrungsaustausch auch "nach ÖKOPROFIT" weitergeführt werden. Einige Unternehmen haben Interesse daran, sich auch zukünftig ein- oder zweimal im Jahr zu treffen, um die entstandenen – teilweise persönlichen – Kontakte zu pflegen und den sehr konstruktiven Erfahrungsaustausch fortzuführen.

Kosten senken und dabei gleichzeitig die Umwelt entlasten – diese Ziele haben sich die ÖKOPROFIT-Betriebe aus dem Kreis Steinfurt zu Beginn des Projektes im November 2003 gesetzt. Tabelle 2 belegt eindrucksvoll die wirtschaftlichen Erfolge des Projekts und das Engagement der Betriebe.

Insgesamt haben die teilnehmenden vierzehn Betriebe in ihren Umweltprogrammen 71 Einzelmaßnahmen festgelegt. Dabei investieren die Betriebe insgesamt 1.130.220 €.

Von den 71 Maßnahmen sind 47 Maßnahmen zum Projektabschluss monetär bewertbar, d.h. die Einsparungen und Investitionen dieser Maßnahmen konnten direkt gegenüber gestellt werden. Bei diesen bewertbaren Maßnahmen stehen 317.160 € an Einsparungen pro Jahr einer Investitionssumme von 869.120 € (der wirtschaftlich bewertbaren Maßnahmen) gegenüber. Die von den Unternehmen getätigten Investitionen sind unterschiedlich hoch und reichen von kleinen Beträgen bis zu einer Einzelinvestition in Höhe von 200.000 €. Diese Investitionen amortisieren sich, je nach Höhe der jährlich möglichen Einsparung nach Umsetzung der Maßnahme, in wenigen Wochen bis mehreren Jahren. Die dargestellten Einsparungen errechnen sich in den Unternehmen im ersten Jahr nach der einmaligen Investition. Auch in den Folgejahren werden in den Unternehmen kontinuierlich weitere Einspa-

rungen realisiert werden.

Bei weiteren 14 Maßnahmen war eine Bewertung noch nicht möglich, da sie sich noch in der Umsetzung befinden oder noch nicht begonnen wurden. Weitere 10 Maßnahmen sind ebenfalls nicht monetär darstellbar, da sie sich beispielsweise in der Erhöhung der Rechtssicherheit durch Neustrukturierung des Gefahrstoffmanagements oder in der Verbesserung der Artenvielfalt durch Anlegen von Nistkästen ausdrücken.

Tabelle 2 und Abbildung 2 zeigen deutlich auf, warum ÖKOPROFIT ein mittlerweile in den Unternehmen gern gesehenes Projekt darstellt: Allein 59.119 € an Einsparungen und damit ca. 18 % aller Einsparungen wurden erzielt, ohne dafür Investitionen tätigen zu müssen. Das bedeutet Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz zum Nulltarif.

Aber nicht nur wirtschaftlich, sondern auch hinsichtlich der erzielten Umweltentlastungen, war das erste ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Steinfurt ein voller Erfolg. Jährlich werden ca. 97 Tonnen Abfall, 13.894 m³ Wasser und ca. 1,5 Mio. kWh Energie eingespart. Die Energieeinsparung entspricht einer Reduzierung des Treibhausgases CO₂ um fast 758 Tonnen im Jahr!

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt hat damit unter Beweis gestellt, dass sich die drei Eckpfeiler einer nachhaltigen Entwick-

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	59.119	0
Kleiner 1 Jahr	82.715	43.200
1 bis 3 Jahre	108.196	273.170
Größer 3 Jahre	67.130	552.750
Summe der 47 Maßnahmen	317.160	869.120

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren Maßnahmen der 14 teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

lung - ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen - gewinnbringend für alle drei Bereiche zusammenführen lassen.

Die Abbildung 3 zeigt eine Aufteilung der 71 Einzelmaßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen.

Hier zeigt sich, dass der Schwerpunkt der Maßnahmen im Energiebereich liegt.

Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004, haben die Unternehmen aufgrund der Ist-Soll-Analyse zunächst einen umfassenden Überblick über ihre derzeitige Umweltsituation, rechtliche Defizite und die vorhandenen Potenziale erhalten. Im Laufe des Projektes wurden durch die Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen diese Potenziale genutzt und die Rechtssicherheit erhöht. Auf allen Ebenen im Unternehmen wurden die Beschäftigten für das Thema Umweltschutz sensibilisiert und in die Lage versetzt, auch in Zukunft Ökonomie und Ökologie zu vereinen.

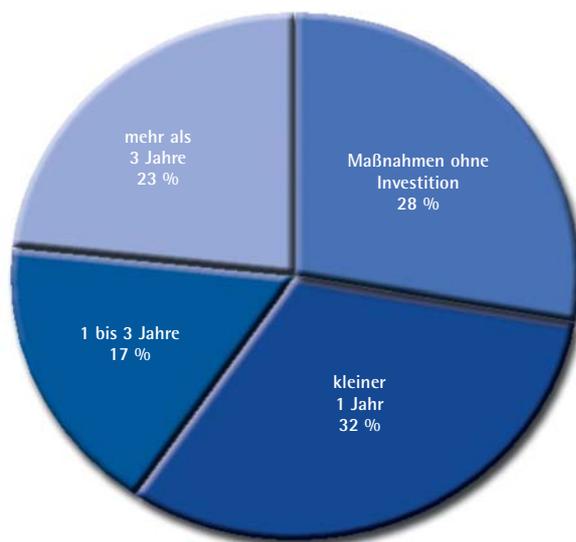


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

Die wichtigsten Maßnahmen werden in den Betriebsdarstellungen auf den folgenden Seiten vorgestellt.

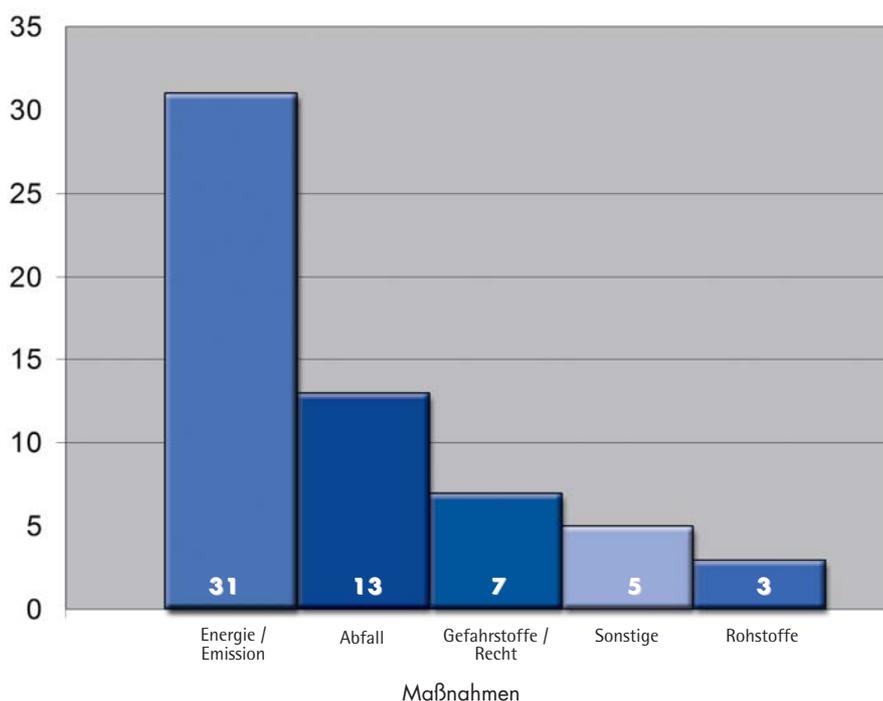


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen



ÖKOPROFIT

- Betriebe des Kreises Steinfurt

2004

B. Lewedag GmbH & Co. KG

Druckhaus Cramer – Das Medienhaus –

Ev. Stift Dietrich-Bonhoeffer-Haus/Cläre-Fund-Haus

F. Eimermacher GmbH & Co. KG

FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH

G. Kromschröder Aktiengesellschaft

Haus der Diakonie

Kindermann GmbH

Robert GmbH

Teutoburger Ölmühle GmbH & Co. KG

TPP Thermoplastics GmbH

Westfälische Klinik Lengerich

Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH

worxs Werbetechnik, ahrberg GmbH

Die Teilnehmer...



B. Lewedag GmbH & Co. KG

Hullmanns Damm 15
49525 Lengerich

1949 gegründet
20 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl.-Ing. Britta Lewedag
Tel. 05481/94 54-0
Fax: 05481/94 54-94
britta.lewedag@lewedag.de

www.lewedag.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- Zertifizierter Entsorgungsbetrieb seit 2000
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Die Firma Lewedag ist seit über 50 Jahren als Entsorgungsunternehmen in Lengerich tätig. Unser Spezialgebiet liegt in der Entsorgung von festen Abfällen und in der Beratung im Bereich Abfallgesetzgebung. Wir betreiben einen Containerdienst und betätigen uns im Stahl- und Metallrecycling. Für den Kreis Steinfurt und die Stadt Lengerich unterhalten wir die Grünannahmestelle und einen Recycling- und Wertstoffhof. Die Demontage von Industrieanlagen und das komplette Abfallmanagement für Klein- und Mittelbetriebe gehört zu unseren besonderen Dienstleistungen.



Unser Umweltteam: Helmut Kröner, Britta Lewedag, Andrea Bosse



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Bau eines Lärmschutzwalls	2000
• komplette Erneuerung des Rohrleitungsnetzes für Entwässerung	2000
• Versiegelung der Oberflächen gegen Sickerwasser	2000
• Dachentwässerung in den Vorfluter	2000
• Fahrertrainer mit der MAN zum Einsparen von Diesel	2003
• Sanierung des alten Firmengeländes an der Ringeler Straße	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Wiederholung des Fahrertrainings zum energiesparenden und sicheren Fahren	1.000 €	3.000 €, Einsparung von 25.800 kWh Energie	erledigt
Verwendung von Recyclingpapier im Büro	0 €	Nachhaltige Schonung des Naturstoffes Holz	erledigt
komplette Erneuerung der Hallenbeleuchtung	5.000 €	1.000 €, Einsparung von 5.000 kWh Energie	12/2004
Einsatz von Biodiesel bei einem neuen LKW	2.000 €	2.200 €, Einsparung von 22.000 kWh Energie	12/2004



**DRUCKHAUS CRAMER
– DAS MEDIENHAUS –**

Hansaring 118
48268 Greven

1904 gegründet
ca. 90 Mitarbeiter

Kontakt:
Thomas Grziwa
Tel.: 02571/938 577
t.grziwa@cramer.de

www.cramer.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
6 t
- Energie:
10.400 kWh
- Wasser:
300 m³

12.200 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Als Mediendienstleister für Print- und Digitalmedien bieten wir Ihnen ein umfassendes Spektrum – von der Beratung bis zur Produktion, vom aufwändigen Bildband bis zur Online-Präsenz mit Shop-System. Das DRUCKHAUS CRAMER steht für höchstes Qualitätsniveau und ausgezeichnete Druckkompetenz in Europa.

Wir sehen uns als Navigator durch das Medienangebot und zugleich als Informations-Logistiker für Sie. Seit vielen Jahren kennen wir die Herausforderungen der modernen Kommunikationslandschaft und bieten Ihnen daher Lösungen aus einer Hand.

Durch unsere intelligent strukturierte Produktfamilie reagieren wir flexibel auf den jeweiligen Bedarf unserer Kunden. Vom High-End Printprodukt bis zum einfachen, kostengünstigen Flyer.

Die Maxime lautet: Höchste Qualität zu wirtschaftlichen Kosten.



Ökoprofitteam des DRUCKHAUS CRAMER
Thomas Grziwa und Nadine Lüdike



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Etablierung des Farbumpensystems	1992
• Einführung der Waschmittelaufbereitungsanlage	1996
• Modernisierung der Heizungsanlage	1998
• Wassersparmaßnahmen	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Austausch von Einweg-Papiertüchern in der Produktion gegen Mehrweg-Stoffputzlappen	0 €	10.000 €, Einsparung von 6 t Abfall	erledigt
Teilweise Ausstattung neuer Fahrzeuge mit Rußfilter	1.600 €	Reduzierung der Abgase durch Rußfilter	erledigt
Einbau eines Wasserregelmoduls im Druckplattenbelichter	1.200 €	1.400 €, Einsparung von 300.000 l Wasser	erledigt
Anschaffung von Dreibanden-Leuchtstoffröhren	500 €	800 €, Einsparung von 10.400 kWh Energie	erledigt



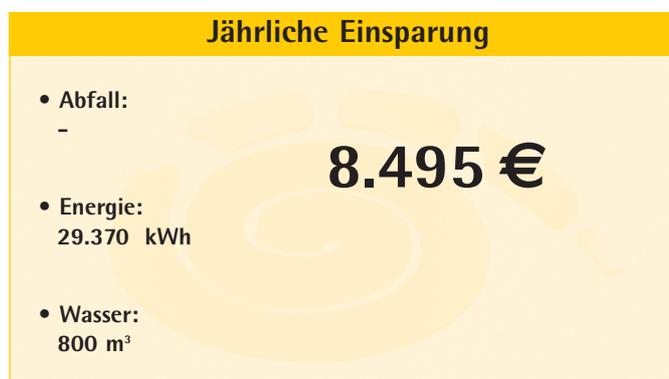
Ev. Stift, Dietrich-Bonhoeffer-Haus/Cläre-Fund-Haus

Tecklenburger Straße 34 A
48565 Steinfurt

1996/1984 gegründet
110 Mitarbeiter

Kontakt:
Kai-Uwe Bäurich
Tel.: 02551/93 73-01

bonhoeffer-haus.steinfurt@pertheswerk.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Das "Ev. Stift Dietrich-Bonhoeffer-Haus/Cläre-Fund-Haus" ist ein Altenhilfzentrum in Burgsteinfurt in der Trägerschaft des Ev. Perthes-Werk e. V. mit Sitz in Münster.

Die Einrichtung besteht aus zwei Häusern: dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit 92 und dem Cläre-Fund-Haus mit 36 stationären Plätzen. Insgesamt sind in den Arbeitsfeldern Pflege, Hauswirtschaft, Sozialer Dienst und Verwaltung 110 MitarbeiterInnen eingesetzt.

Mit dem Projekt ÖKOPROFIT verfolgen wir das Ziel einer Qualitätsverbesserung im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzes zu erreichen, dabei Einsparpotenziale zu erzielen und MitarbeiterInnen für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren.



Lothar Bruns, Franz Michalski, Kai-Uwe Bäurich, Agnes Schapmann

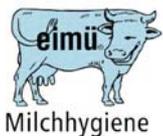


Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Verkauf eines Firmen PKW	2000
• Anschaffung von zwei Spülmaschinen mit Wassersparprogramm für Wohnbereiche	2001
• Reduzierung der Vielfalt der Reinigungsmittelprodukte	2001
• Anschaffung einer Waschmaschine mit Wassersparprogramm	2002
• Umstellung von Tintenstrahldrucker auf Laserdrucker in drei Wohnbereichen	2003
• Umstellung beim Din-A3-Farbdruker auf Einzelfarbpatronen	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf Energiesparlampen für das Nachtlicht in den Bewohnerzimmern	500 €	915 €, Einsparung von 5.370 kWh Energie	erledigt
Wechsel des Lieferanten für Recycling Toiletten- und Einmalhandtuchpapier	0 €	1.000 €, Verringerung der Einkaufskosten	erledigt
Optimierung der Betriebszeitreduzierung der Zu- und Abluft -Lüftung für die Großküche	300 €	3.500 €, Einsparung von 24.000 kWh Energie	erledigt
Wasserdurchflussmenge bei Wasserhähnen und Duschen reduziert	800 €	2.800 €, Einsparung von 800.000 l Wasser	erledigt
Abwasservergütung für nicht in den Kanal eingeleitetes Wasser	80 €	280 €, Einsparung von Abwasserkosten	12/04



F. Eimermacher GmbH & Co. KG

Westring 24
48356 Nordwalde

1910 gegründet
60 Mitarbeiter

Kontakt:
Carsten Kottke
Umweltbeauftragter
Tel.: 02573/939 017
c.kottke@eimermacher.de

www.eimermacher.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
10 t
- Energie:
z.Zt. nicht bezifferbar
- Wasser:
2.155 m³

7.100 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Die Firma F. Eimermacher GmbH & Co. KG mit Sitz in Nordwalde ist ein pharmazeutisch produzierender Betrieb von Tierarzneimitteln (Euterhygiene) und Kosmetikartikeln. Die Produktpalette der Firma Eimermacher umfasst Melkfette, Reinigungsmittel und Euterdesinfektionsmittel (Tierarzneimittel) sowie die Kosmetikserien Enzborn und Tebasan. Durch die Übernahme der Schweizer Effax wurde das Sortiment in dem Bereich Pferdepflege und Freizeit erweitert.

Unsere hohen Ansprüche an eine moderne Qualitätskontrolle bescheinigt uns das GMP Zertifikat (Good Manufacturing Practice), die höchste Anerkennung auf dem Sektor der pharmazeutischen Produktion. Unser Kundenstamm setzt sich aus Landwirtschaftlichen Genossenschaften, Drogeriemärkten, Apotheken und Einzelhändlern zusammen.



Das ÖKOPROFIT-Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einführung der Abfalltrennung	1997
• Tageslichtabhängige Beleuchtung in der Produktion	1998
• Reduzierung des Reinigungsmittelverbrauchs durch Anschaffung einer Industriespülanlage	2001
• Senkung der Raumtemperaturen durch Spiegelfolienbeschichtung	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Analyse der wasser- und abwasserrechtlichen Rahmenbedingungen	0 €	4.200 €, Einsparung von 2.155.000 l Wasser	12/2004
Lastspitzenreduzierung	z. Zt. nicht bezifferbar	800 €, Absenkung der Leistungsspitzen um 8,5 KW	01/2005
Einführung eines Umweltmanagements, insbesondere Schulung und Kompetenzbildung	z. Zt. nicht bezifferbar	Gewährleistung der Rechtssicherheit und innerbetriebliche Strukturverbesserung	2005
Erweiterung der Blindstromkompensationsanlage	z. Zt. nicht bezifferbar	600 €, Reduzierung der Blindleistung	2005
Prüfung der Packmittel und Rohstoffe auf biologische Abbaubarkeit	z. Zt. nicht bezifferbar	Schonung der Umwelt, Umsetzung künftiger rechtlicher Regelungen im Bereich Reinigungsmittel	2005/2006
Weiterentwicklung des Abfallmanagements, Reduzierung der Restabfälle, Optimierung der Entsorgungswege	0 €	1.500 €, 10 t weniger Restmüll sowie Kostenoptimierung	laufend



**FMO Flughafen Münster/
Osnabrück GmbH**

Hüttruper Heide 71-81
48268 Greven

1967 gegründet
715 Mitarbeiter

Kontakt:
Eckart Frank
Tel.: 02571/94-20 00
eckart.frank@fmo.de
Karl-Heinz Lüttmann
Tel.: 02571/94-21 00
karl-heinz.luettmann@fmo.de

www.fmo.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
50 t
- Energie:
500.000 kWh
- Wasser:
-

127.500 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Westfalens Tor zur Welt

Der Münster Osnabrück International Airport gehört zu den 19 internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland und ist aufgrund der Autobahnnähe zur A1 und A30 der zentrale Flughafen für das westliche Niedersachsen, Westfalen und die östlichen Niederlande. Zur Zeit nutzen jährlich über 1,5 Millionen Passagiere den Flughafen. Der Airport verfügt über zwei moderne Terminals, die mit 40 Check-In-Schaltern und offenen Warteräumen ausgestattet sind. Über 20 verschiedene Fluggesellschaften starten und landen in Münster/Osnabrück. Im Linienflugbereich starten die Airlines rund 250 mal pro Woche. Für Urlauber werden rund 130 wöchentliche Flüge zu mehr als 35 beliebten Ferienregionen offeriert. Äußerst günstig fliegt vom FMO die Air Berlin nach London, Wien, Rom, Mallorca und Alicante ab 29 Euro pro Strecke.



E. Frank, K.-H. Lüttmann, M. Rehling, R. Buß



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erarbeitung des Raumentwicklungskonzeptes für den Flughafen Münster / Osnabrück und den Naturschutz	1995
• Entwicklung des Gestaltungsmotivs "Flughafen in der Landschaft"	1996
• Festschreibung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit der Umwelt im Unternehmensleitbild	1997
• Neubau Terminal 2 mit energieoptimierten haustechnischen Anlagen (u. a. Blockheizkraftwerke)	2000
• Umfassende Modernisierung der Abwasseranlagen	seit 2001
• Energieeinsparmaßnahmen durch ständige Optimierung des Betriebs der haustechnischen Anlagen über GLT	laufend
• Entwicklung eines freiwilligen Schallschutzprogramms	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Konsequente Trennung der Abfallfraktionen (Papier) u. neue Entsorger	0 €	10.000 €, Reduzierung der Restmüllmenge um ca. 50 t	erledigt
Erfassung des nicht abflusswirksamen Trinkwasserverbrauchs	0 €	2.500 €, Einsparung von Abwasserkosten	erledigt
Erhöhung der Mitarbeitermotivation zum umweltgerechten Handeln im Betrieb (Intranet)	0 €	Sensibilisierung der Mitarbeiter	in 2004
Prüfung von Einsatzmöglichkeiten für Photovoltaikanlagen	150.000 €	Nutzung regenerativer Energien	2004/2005
Prüfung der Möglichkeiten zur Regenwassernutzung	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	2004/2005
Neubau einer Betankungsfläche für Kleinflugzeuge	200.000 €	Vermeidung von 75.000 € Unterhaltungsaufwand	2004/2005
Energieeinsparung durch Betriebsoptimierung der haustechnischen Anlagen	Personalaufwand	40.000 €, Energieeinsparung (Strom, Gas) ca. 500.000 kWh	laufend



G. Kromschöder Aktiengesellschaft

Strotheweg 1
49504 Lotte

1865 gegründet
896 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr. Gerd Althoff
Tel.: 0541/12 14-479
g.althoff@kromschroeder.com

www.kromschroeder.com



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Die G. Kromschöder Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Lotte-Büren entwickelt, produziert und vertreibt Geräte zur Messung, Sicherung und Regelung von Erdgas. Im Jahr 2003 erwirtschafteten knapp 900 Mitarbeiter einen Umsatz von rund 145 Mio. €.

Die bereits 1865 von Georg Kromschöder in Osnabrück gegründete "Fabrik für Gasuhren" entwickelte sich zum heute weltweit führenden Hersteller von Gaszählern für Haushalt und Gewerbe. Aber auch bei Sicherheitsarmaturen und Regelsystemen für Erdgas in Industrie und Gewerbe nimmt das Unternehmen international eine Spitzenposition ein.

Zu den Kunden gehören unter anderem Gasversorgungsunternehmen, Industrieofen- und Anlagenbauer und Hersteller von Heizungsanlagen.



Das Umweltteam der G. Kromschöder Aktiengesellschaft



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einstellung eines Betriebsbeauftragten für den Umweltschutz	1992
• Herausgabe des ersten Umweltberichtes für die Jahre 1992/1993 für Kunden und die Öffentlichkeit	1994
• Kreislaufführung von Kühlwasser für Stanzen und Pressen (etwa 70% Wassereinsparung)	1995
• Installation der Hallenbe- und entlüftung mit Wärmerückgewinnung (etwa 30% Energieeinsparung)	1997
• Neuorganisation der Abfallentsorgung, Anschaffung eines überdachten Containerstellplatzes	1999
• Herausgabe der Schriftenreihe zur Mitarbeiterinformation: Abfallfibel, Alarmplan etc.	2000
• Umstellung der Gaszählerlackierung auf lösemittelfreie Pulverbeschichtung	2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Bildung einer Bezugszahl für Umweltkennzahlen	1-Mann-Tag	Verbesserung der Verbrauchskontrolle	erledigt
Automatikspüler Toilettenanlage Gaszählerfertigung	1.000 €	1.000 €, Einsparung von 250.000 l Wasser	erledigt
Überarbeitung der Umweltorganisation	10-Mann-Tage	Verbesserung der Rechtssicherheit	erledigt
Einsatz von Mehrweg-Putztüchern im Bereich Zerspanung	2.000 €	2.000 €, Abfallreduzierung um 5 t	erledigt
Überarbeitung der Verfahrensanweisungen Technische Dienste	20-Mann-Tage	3.500 €, 70.000 kWh Energieeinsparung	11/2004
Modernisierung Heizung, Werkzeugbau und Stanzerei	25.000 €	Risikominimierung; Verbesserung des innerbetrieblichen Informationsflusses	11/2004
Erneuerung Sammelbehälter für Öl-Wasser-Gemische	7.000 €	Verbesserung des innerbetrieblichen Abfalltransportes	12/2004



Haus der Diakonie

Steinkampstr. 16
49492 Westerkappeln

1998 gegründet
92 Mitarbeiter

Kontakt:
Friedrich Schönhoff
(Einrichtungsleiter)
Tel. 05404/963 40
Fax: 05404/963 447
email: friedrich.schoenhoff@pertheswerk.de

www.hausderdiakonie.perthes-werk.de



Jährliche Einsparung

• Abfall:
noch nicht bezifferbar

3.966 €

• Energie:
29.700 kWh

• Wasser:
276 m³

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Das 1998 eröffnete Haus der Diakonie ist eine stationäre Altenpflegeeinrichtung mit 78 Plätzen.

Angeschlossen ist eine Kurzzeitpflegeeinrichtung mit 12 Plätzen. Träger der Einrichtung ist das evangelische Pertheswerk in Münster. Im Haus der Diakonie sind 92 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Alle Dienstleistungen werden im Haus der Diakonie selbst erbracht.

Das Haus der Diakonie versteht sich als offene Einrichtung vor allem auch für das kulturelle Leben älterer Menschen in Westerkappeln.

Unser Leitsatz lautet: "Der Einzigartigkeit jedes Menschen fühlen wir uns besonders verpflichtet."



Unser Umweltteam v. l.: H. Dölemeyer, J. Westkamp, F. Schönhoff



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einbau von Energiesparlampen	1998
• Anschaffung eines Mulchrasenmähers	2000
• Berufung einer Umweltbeauftragten	2001
• Gründung eines Umweltteams	2003
• Anschaffung einer Kühlung für Speiseabfälle	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Perlatoren und Hahnscheiben an Waschbecken und Duschen (Durchlaufverringerung)	75 €	790 €, 7.900 kWh Energieeinsparung	erledigt
Senkung der Spitzenverbräuche	0 €	1.440 €, 14.400 kWh Energieeinsparung	erledigt
Reduzierung der Abgasverluste der Heizkessel	0 €	600 €, 6.000 kWh Energieeinsparung	erledigt
Optimierung der Nachtabsenkung bei der Heizungsanlage	0 €	noch nicht bezifferbar bzw. 6% Energieeinsparung bei Reduzierung der Temp. um 1 C°	erledigt
Optimierung der Heizzeiten der Wärmewagen durch spätere Inbetriebnahme	0 €	140 €, 1.400 kWh Energieeinsparung	erledigt
Einbau von Energiesparlampen in den Bewohnerzimmern	1.600 €	996 €, 276.000 l Frischwasser	1/2005



Kindermann GmbH

An der Umfluth 31
49479 Ibbenbüren

1982 gegründet
66 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr. Christian Criegee
Tel.: 05451/94 15-0
info@kindermann-textil.de

www.kindermann-textil.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- Öko-Tex Standard 100 - seit 1996
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

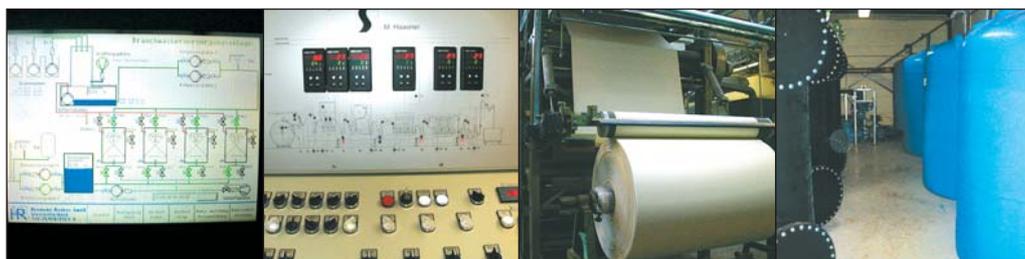
2004

Die Kindermann GmbH in Ibbenbüren ist ein traditionsreiches Textilunternehmen, das schon seit 150 Jahren eine Marktführerkompetenz für die Herstellung von Cord, Velveton und anderer Spezialgewebe für Zunft-, Jagd- und Outdoor-Bekleidung höchster Ansprüche aufweist. Zu den Produktqualitäten gehören auch Twill-, Körper-, Satin- und Canvasqualitäten. Ein Spezialbereich sind auch die KBA-Baumwollqualitäten, wobei KBA für Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau steht.

Weltweit werden Kunden mit hochmodischen Qualitäten für HAKA, DOB und KOB ebenso beliefert wie Kunden in den Bereichen Arbeitsschutzbekleidung oder der Möbelindustrie. Alle Produkte sind nach dem Öko-Tex Standard 100 zertifiziert.



Unser Mann für Umweltschutz



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Druckluftanlage 	2000
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Motorenabluftwärme zur Raumheizung 	2001
<ul style="list-style-type: none"> • Erste Nutzung von Abwasserwärme über Wärmetauschersysteme 	2001
<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung der Abwasseranlage zur kontinuierlichen Kontrolle und Abgabe an die kommunale Kläranlage 	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Optimierung des Produkteinsatzes unter ökologischen Aspekten	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar, geringere Umweltbelastungen hinsichtlich Abluft und Abwasser	laufend
Prozessoptimierung zur Herstellung von Neben- und Koppelprodukten	1.500 €	5.000 €, Marktwert der Koppel-/bzw. Nebenprodukte	Ende 2004
Isolierung des Firmendaches	80.000 €	2.000 €, Einsparung von 6.250 kWh Energie	8/2005
Maschinenumrüstung auf Drehstromtechnik	z.Zt. nicht bezifferbar	500 €, Einsparung 8.000 kWh Energie	10/2005
Einsatz von Wasserwärmetauschern für den ganzen Betrieb	20.000 €	8.000 €, Einsparung von 25.000 kWh Energie	Ende 2005



Robert GmbH

Weitkampstraße 36
48282 Emsdetten

1900 gegründet
45 Mitarbeiter

Kontakt:
Martin Robert
Tel.: 02572/93 88-14
Fax: 02572/93 88-99
robert@exact-colours.de

www.exact-colours.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
nicht bezifferbar
- Energie:
235.000 kWh
- Wasser:
nicht bezifferbar

24.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Die Fa. robert exact colours ist ein führendes Unternehmen bei der Konzeption und Produktion von Farbtondokumentationen für die Farben- und Lack- sowie die Automobilindustrie. Seit der Spezialisierung im Jahre 1950 werden vom Firmensitz in Emsdetten aus weltweit Farbfächer, Farbtonkarten, Etiketten sowie Displays an die global agierenden Kunden versandt.



Unser Umweltteam Alexander Schröder, Margret Krien



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung einer neuen Heizungs- und Lüftungsanlage	1992
• Wärmerückgewinnung	1992
• Inbetriebnahme eines neuen Blockheizkraftwerkes	1997
• Umstellung des Fuhrparkes auf Dieselfahrzeuge	2003
• Benutzung von ökologisch unbedenklichen Reinigungsmitteln	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Umstellung des Fuhrparkes auf Diesel	70.000 €	24.000 €, Einsparung von 235.000 kWh Energie	erledigt
Erneuerung der Heizungsanlage	70.000 €	nicht bezifferbar	erledigt
Neustrukturierung der innerbetrieblichen Abfall Logistik	z. Z. nicht bezifferbar	zur Zeit nicht bezifferbar	laufend
Neustrukturierung des Gefahrstoffmanagements	z. Z. nicht bezifferbar	zur Zeit nicht bezifferbar	laufend



Teutoburger Ölmühle GmbH & Co. KG

Gutenbergstraße 16a
49477 Ibbenbüren

2000 gegründet
9 Vollzeit, 45 Teilzeit Mitarbeiter

Kontakt:
Dr.-Ing. Michael Raß (Geschäftsführung)
Dr.-Ing. Christian Schein (Produktion u. Technik)

www.teutoburger-oelmuehle.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Die Teutoburger Ölmühle GmbH & Co. KG produziert in einem völlig neuartigen Verfahren hochwertige Raps- und Sonnenblumen-Kernöle. Die Rohstoffe stammen aus dem kontrolliert integriertem Vertragsanbau von ca. 75 Landwirten aus der Region und dem ökologischen Anbau. Durch die Mehrfachnutzung der Rapssaat zur Gewinnung von Speiseöl, Futtermitteln und Biobrennstoff wird die energetische Eigenversorgung der Produktionsanlage durch die Erzeugung thermischer und elektrischer Energie aus den Rapsschalen gewährleistet. Aufgrund der technischen Neuartigkeit und der Umweltfreundlichkeit hat die Anlage Demonstrationscharakter für eine ganze Branche. Der Vertrieb der Kernöle erfolgt bundesweit im Groß- und Einzelhandel, in Naturkost-Fachgeschäften, Bioläden und den Reformhäusern. Die Futtermittel werden überwiegend regional vermarktet.



Dr. Christian Schein, Anke Hoppe, Axel Broll



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Regenwasserbewirtschaftung durch Versickerungsflächen	2001
• Anschaffung eines Blockheizkraftwerks mit Pflanzenölbetrieb	2002
• Verbesserung der Abfalltrennung	2003
• Energiesparmaßnahmen	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einführung eines Abfallmanagements, einschließlich Mitarbeiterschulung und -motivation	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Umstellung der Nutzung von Glasflaschen aus ausländischer Produktion auf ein deutsches Produkt	0 €	1.100 € durch Reduzierung der Abfall-Entsorgungskosten sowie Einsparung von 26.250 € durch Verringerung der Transportkosten	erledigt
Laboreinrichtung - optimiertes Gefahrstoffhandling -	7.000 €	z. Zt. nicht bezifferbar, optimierte Arbeitsabläufe bei der Qualitätssicherung	erledigt



TPP Thermoplastics GmbH

Zeppelinstraße 21
49479 Ibbenbüren

1992 gegründet
60 Mitarbeiter

Kontakt:
Wolfgang Krause
Tel.: 05459/802 30
Fax: 05459/802 320
w.krause@tpp-thermoplastics.de

www.tpp-thermoplastics.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
-
- Energie:
369.000 kWh
- Wasser:
10.000 m³

47.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Das Unternehmen wurde 1992 gegründet und verarbeitet als Vertragspartner des Dualen Systems Deutschland Kunststoffflaschen, andere Kunststoffbehälter und verpackungsähnliche Kunststoffe zu Regranulaten. Dazu betreibt das Unternehmen eine automatische Flaschenveredelungsanlage, einen Verwertungsbetrieb für Flaschen < 5 l und einen Verwertungsbetrieb für Hart Plastic Mixed. Die beiden Betriebsteile in Ibbenbüren, Zeppelinstraße und in Hörstel, Röntgenstraße belegen zusammen gegenwärtig eine Fläche von ca. 30.000 m².

Die TPP beschäftigt derzeit 60 Mitarbeiter, davon 10 in der Verwaltung. Über 40 Arbeitsplätze entstanden allein seit dem Jahr 2000.

Im Jahr 2003 wurden ca. 15.000 t Flaschen sortiert, 9.000 t Flaschen und 8.700 t Hart Plastic Mixed zu Regranulaten verarbeitet.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Gründung des Unternehmens	1992
• Inbetriebnahme Wasseraufbereitungsanlage	1993
• Inbetriebnahme Hallenentlüftung	1995
• Umstellen Wasseraufbereitung auf Kreislaufbetrieb	2001
• Inbetriebnahme biologische Abluftreinigung	2002
• Wassersparmaßnahmen	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Ergänzung der thermischen Trocknung durch eine mechanische Trocknung	35.000 €	15.000 €, Energieeinsparung von 252.000 kWh Energie	erledigt
Grundwassernutzung für Kühlzwecke	12.000 €	20.000 €, Reduzierung des Trinkwasserbezuges um 10.000.000 l	erledigt
Neubau von Lagerhallen für Fertigware auf dem Betriebsgelände	80.000 €	12.000 €, Einsparung von 12.000 l Diesel (117.000 kWh) durch den Wegfall von Transporten	erledigt



Westfälische Klinik Lengerich



Parkallee 10
49525 Lengerich

1867 gegründet
800 Mitarbeiter

Kontakt:
Peter Gillmann
Tel.: 05481/12-228
Fax: 05481/12-64 68
peter.gillmann@wkp-lwl.org

www.psychiatrie-lengerich.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Die Westfälische Klinik Lengerich

ist ein psychiatrisches Fachkrankenhaus in Trägerschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe mit Sitz in Münster (LWL-PsychiatrieVerbund). Seit 1867 werden psychisch kranke und geistig behinderte Menschen stationär betreut und behandelt. Die Einrichtungen der Westfälischen Klinik Lengerich gliedern sich in die Bereiche

- Westfälische Klinik Lengerich mit 351 förderfähigen Planbetten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz Nordrhein - Westfalen.
- Westfälischer Wohnverbund Lengerich mit 77 Heimplätzen und 23 tagesstrukturierenden Plätzen.
- Pflegezentrum "Haus der Pflege" Lengerich mit 25 anerkannten vollstationären Plätzen.



Das Ökoprofit - Team der Westfälischen Klinik Lengerich



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Inbetriebnahme von zwei Blockheizkraftwerksanlagen mit einer elektr. Leistung von je 90 kW	1997
• Bestellung eines Umweltbeauftragten	1997
• Abwasserkanal-Sanierung mit Hilfe des "Relining - Verfahrens" im Zeitraum 1998 bis 2003	1998
• Benutzung von umweltverträglichen, biologisch abbaubaren Wasch- und Reinigungsmitteln	1999
• Beschaffung von umweltverträglichen Büromaterialien	1999

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Trink- und Abwassermengen durch komplette Ausstattung der Gebäude mit Wasserzählern.	20.000 €	38.000 € kommunale Abgaben	erledigt
Verringerung der Speiseabfälle durch gezielte Bestellung und Inbetriebnahme der Nassmüllanlage	11.000 €	5.000 €, Reduzierung der Speiseabfälle um 5 t	erledigt
Anschaffung von Trennsystemen für die Abfallentsorgung zur Verbesserung der Abfallsortierung	4.000 €	1.000 €, Reduzierung des Restmülls um 6 t; Erhöhung der Menge an Pappe/Papier um 3 t.	11/2004
Verbesserung der Artenvielfalt durch Anlegen von 3 Nistkästen für Steinkäuze	500 €		03/2005
Umgestaltung von 10.000 m ² Rasenfläche in Wildblumenwiesen mit geringerem Unterhaltungsaufwand	2.000 €	2.500 € Personalkosten	04/2005
Reduzierung des Energieverbrauchs durch Isolierung von Fehlstellen an offenen Rohren, Schiebern und Pumpen	9.500 €	1.750 €, 55.500 kWh Energieeinsparung	12/2005
Reduzierung des Energieverbrauchs durch Austausch von unregulierten Heizungsumwälzpumpen	9.750 €	850 €, 26.984 kWh Energieeinsparung	12/2006
Reduzierung der Mischwassermengen durch Umstellung auf Trennsystem und Anschluss an die neuen Regenrückhaltebecken	172.000 €	17.000 € bzw. naturnahe Verrieselung von Regenwasser	12/2006



Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH

Hovestr. 10
48431 Rheine

1889 gegründet
220 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl. Wirtschaftsing. Nathalie Paw-Ehmke
(Projektleitung)
Tel.: 05971/58-366
Fax: 05971/58-209
paw@windhoff.de

www.windhoff.de



ÖKOPROFIT
Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000
- SCC (Safety Certificate Contractors)**:2002
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Seit 1889 ist "Windhoff" ein fester Begriff im Maschinen- und Anlagenbau. Herstellung und Vertrieb des Unternehmens aus Rheine umfassen heute eine breitgefächerte Palette technologisch anspruchsvoller Produkte:

Schienenfahrzeuge, Bahntechnik und Anlagentechnik. Gemeinsam mit anderen Unternehmen gehört die Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH seit März 2002 zur Sparte Anlagenbau der Georgsmarienhütte Unternehmensgruppe. Damit wird die bestehende Kompetenz in der Bahntechnik ergänzt und ausgebaut: Die Unternehmensgruppe ist heute ein interessanter Systemlieferant für Bahn und Industrie.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anwendung wasserverdünnbarer Anstrichstoffe (ohne Lösungsmittel)	1997
• Installation von Untertischgeräten (Niederdruckmischbatterie) bei Wasserhähnen	1999
• Installation zweier über Zeitschaltuhr angesteuerter Abschaltventile an beiden Drucklufttanks	2001
• Abwärme des Kompressors in der Lackiererei dient als Beheizung der Halle	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung von farbigen Abfallsammlern mit Fahrwagen sowie Abfalltreteimern	2.570 €	1.200 €, Erweiterung der Fraktionstiefe, geringere Entsorgungskosten bei stagnierender Abfallgesamtmenge	erledigt
Ersatz des Papier-/Pappecontainers durch eine Papier-/Pappe-Pressen	1.200 €	1.210 € bzw. einschließlich Arbeitszeiterparnis durch optimierte interne Abfalllogistik	erledigt
Schaltung und Plombieren der Untertischgeräte an beiden Wasserhähnen auf Economy	0 €	34 €, Einsparung von 475 kWh Energie	erledigt
Einsatz von Perlatoren im Waschraum der Produktion und im Fahrzeugbau	45 €	320 €, Einsparung 113.000 l Wasser	erledigt
Anschaffung neuer Heizungsanlagen für Maschinenbau und Lackiererei	115.000 €	6.240 €, Einsparung von 87.337 kWh Energie	2005
Ersatz des 5.000 l- durch 1.000 l-Druckluftkessel. Einrichtung einer Druckluftzentrale	2.500 €	590 €, Einsparung von 8.270 kWh Energie	2005



worxs Werbetechnik, ahrberg GmbH

Breite Str. 109
48431 Rheine

1978 gegründet
8 Mitarbeiter

Kontakt:
Jürgen Ahrberg
Tel.: 05971/92 91-0
info@worxs-ahrberg.de

www.worxs-ahrberg.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 18.100 kWh
- Wasser: -

1.055 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

2004

Die Firma worxs Werbetechnik ist eine Tochterfirma der ahrberg GmbH, Werbeagentur mit Hauptsitz in Rheine. Worxs ist ein moderner, leistungsfähiger Produktionsbetrieb im Bereich Siebdruck-, Display- und Werbemittelproduktion sowie im Messebau und Digitaldruck. Das Unternehmen beschäftigt 8 Mitarbeiter an 2 Standorten. In der Breite Straße befindet sich die Verwaltung und die Druckvorstufe, in der Birkenallee die Produktion sowie das Lager.

Auf einer Produktions- und Lagerfläche von 1.200 m² (5.000 m²) werden hochwertige Werbemittel und Messestände produziert und gelagert.

Unsere Kernkompetenzen liegen in den Bereichen Messebau, Verkaufsförderungsmaterial und Displays mit einem Komplettservice von der Entwicklung, der Produktion, der Konfektionierung und der Distribution bis hin zur Lagerung.



Umweltteam: Jürgen Ahrberg, Sonja Wilmer, Adrian Büscher



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung von Lösemittelfarben auf UV-Farben	1992
• Austausch alter Leuchtstoffröhren gegen modernere Röhren	1998
• Druckluftleitungen aus Kupferrohr anstelle von Schläuchen	1998
• Recycling von Kunststoffabfällen	2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einführung eines Abfallmanagements	0 €	205 €, Reduzierung der Restabfallmenge durch tiefere Fraktionierung, erhöhte Verwertungsquote	erledigt
Optimierung des Heizenergieverbrauches durch verbesserte Gebäudedämmung	5.000 €	700 €, Einsparung von 17.000 kWh Energie	erledigt
Sensibilisierung der Mitarbeiter für den gezielten Einsatz der Beleuchtung und Heizung	0 €	150 €, Einsparung von 1.100 kWh Energie	erledigt

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt – Die Kooperationspartner

Umweltamt

Das Umweltamt des Kreises Steinfurt ist als untere Landschafts-, Wasser-, Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde ein wichtiger Ansprechpartner für Gewerbebetriebe. Ob es um die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen, die Einleitung von Abwässern mit gefährlichen Stoffen oder die Umnutzung von Altlastenflächen geht, das Team des Amtes bietet kompetente Hilfe an und begleitet bei der Lösungssuche. Das Umweltamt des Kreises Steinfurt sieht seine Aufgaben in einem integrierten vorsorgenden Umweltschutz. Entsprechend sind folgende Aufgaben zugeordnet:

- Ordnungsaufgaben des "klassischen Umweltschutzes" wie Abfallentsorgung, Boden-, Gewässer- und Landschaftsschutz. In Bezug auf das ÖKOPROFIT-Projekt sind hier z. B. die betrieblichen Abfallwirtschaftskonzepte und -bilanzen, die Genehmigungsverfahren zur Abfall- und Abwasserentsorgung und der Umgang mit Regenwasser (Entsorgung oder Nutzung) von Interesse;
- Umweltvorsorge durch Prüfen der Umweltverträglichkeit in Planung und Bauvorhaben, der Regelung von Ausgleich und Ersatz bei Eingriffen in Natur und Landschaft, zur Information und Beratung der Bürgerschaft;
- Sanierung vorhandener Beeinträchtigungen, z. B. durch Sanierung von Altlasten, und Maßnahmen zum Erhalt und zur Anreicherung der Natur- und Landschaftsschutzgebiete.



Kontakt:

Antonius Schulze Elfringhoff
Tel.: 02551/69-25 35
Fax: 02551/69-24 00
antonius.schulze.elfringhoff@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de/umwelt.
Ansprechpartner: Michael Heuer
Tel.: 02551/69-25 33
Fax: 02551/69-125 33
michael.heuer@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de/umwelt

Agenda 21

Als Modellregion des Landes NRW für Agenda 21 stellt sich der Zukunftskreis Steinfurt der Herausforderung Zukunft. Im Sinne der Agenda 21 strebt er eine langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen an. Der Kreisausschuss hat am 08. Juni 1999 das Konzept zur Erstellung einer Agenda 21 auf Kreisebene beschlossen. Ökologische, ökonomische und soziale Aspekte sollen gleichwertig im Sinne einer nachhaltigen Kreisentwicklung verknüpft werden, um damit die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen und den anstehenden Strukturwandel zu gestalten.

In einer breit angelegten Konsultationsphase hat der Kreis Steinfurt viele Projekte zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung erarbeitet. Diese setzt er seit Anfang 2002 unter Einbeziehung verschiedener gesellschaftlicher um. Die Spannweite der Projekte reicht von "Nachwachsende Rohstoffe", insbesondere der energetischen Biomassennutzung, über "Regionale Vermarktung" bis hin zur "Energetischen Gebäudemodernisierung".

Kontakt:

Agenda 21-Büro
Ulrich Ahlke
Tel.: 02551/69-25 59
Fax: 02551/69-125 59
ulrich.ahlke@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de



Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V.

Vor mehr als 32 Jahren, nämlich im August 1972, wurde der Industrieverein Steinfurt e.V. (IVS) gegründet und am 01.10.1999 umbenannt in Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V. (WVS).

Die WVS ist ein branchenübergreifender Unternehmensverband im Kreis Steinfurt. Ihr sind heute ca. 120 leistungsstar-

ke, vorwiegend mittelständisch orientierte Unternehmen aus der Region angeschlossen, die sich nach dem Motto "Gemeinsam sind wir stark" für die vielfältigen Belange der Wirtschaft im Kreis Steinfurt engagieren. Ziel der WVS ist es, eine klare Position in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen zu beziehen. Die WVS verleiht der Gemeinschaft ihrer Mitglieder die Stimmkraft, gemeinsame unternehmerische Interessen in Politik und Öffentlichkeit in der Region zu vertreten. Neben der Öffentlichkeitsarbeit bietet die WVS ihren Mitgliedern Informationsveranstaltungen zu allen aktuell relevanten Themen, Arbeitskreise in vielen Schwerpunktbereichen, weitere Dienstleistungen und Netzwerkbildungen an.

Alle Mitglieder gehören den jeweiligen Berufsverbänden und Institutionen, wie IHK und Handwerkskammer an. Gleichwohl engagieren sie sich in der WVS, die ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Interessen lokal angepasst gegenüber Politik, Verwaltung, Institutionen und Öffentlichkeit zu vertreten.

Die WVS hat sich in den vergangenen mehr als 30 Jahren durch ihre sachgerechte und stets offene Kommunikationspolitik gegenüber verschiedensten Interessenvertretungen Anerkennung und Achtung verschafft. Die WVS tritt durch neue Ideen, aber auch durch konstruktive Kritik als wichtiger Impulsgeber der hiesigen Region auf. Sie ist und bleibt eine Interessenvertretung der heimischen Wirtschaft, mit klarer marktwirtschaftlicher Ausrichtung und Zielsetzung.



Kontakt:

Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V.
Werner Stegemann (Geschäftsführer)
Birkenallee 115-117
48432 Rheine
Tel.: 05971/660 70
Fax: 05971/660 70 -148
info@wvs-steinfurt.de
www.wvs-steinfurt.de

Kreishandwerkerschaft Steinfurt

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt als Körperschaft des öffentlichen Rechts bildet den Zusammenschluss von 23 Innungen mit ca. 1.800 Mitgliedsbetrieben, mit ca. 20.000 beschäftigten Arbeitnehmern.

Der Schwerpunkt der Handwerksbetriebe liegt mit ca. 33 % im Metall- und Elektroh Handwerk, gefolgt vom Bau- und Ausbauhandwerk mit rd. 20 % und an dritter Stelle das Nahrungsmittelhandwerk mit ca. 12 % der Betriebe.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt als berufsständische Vertretung des heimischen Handwerks unterstützt die Betriebe bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben. Sie nimmt die Gesamtinteressen des selbständigen Handwerks und die gemeinsamen Interessen der jeweiligen Handwerksinnungen im Kreis Steinfurt wahr. Als Partner des Unternehmers im Handwerk bietet die Kreishandwerkerschaft Steinfurt eine breite Palette von Serviceangeboten an, die von der juristischen Beratung bis hin zu umfangreichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen reichen.

Hierzu unterhält die Kreishandwerkerschaft Steinfurt zwei Geschäftsstellen in Rheine und Ibbenbüren, denen jeweils ein Ausbildungszentrum angegliedert ist. Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt und im operativen Tagesgeschäft vom Hauptgeschäftsführer, Herrn Paul Osterbrink, geleitet.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt, vertreten mit ihrem Ansprechpartner, Herrn Alfred Engeler, versteht sich im Rahmen des Projektes ÖKOPROFIT als Kooperationspartner, welche mit ihrer Infrastruktur und ihren Daten dem Gelingen des Projektes zur Seite steht.

Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Steinfurt
-Körperschaft des öffentlichen Rechts-
Paul Osterbrink, Hauptgeschäftsführer
Laugestraße 51
48431 Rheine
Tel: 05971/40 03-12
info@kh-steinfurt.de
www.kh-steinfurt.de



Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbh

Mit der Gründung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbh (WEST) Anfang 2001 neben dem Wirtschaftsförderungsamt hat der Kreis Steinfurt die Möglichkeit geschaffen, die jeweiligen Vorteile der Lösungen "Amt" und "GmbH" zu nutzen. Durch die Identität von Geschäftsführung und Amtsleitungen ist die Einbindung in die Verwaltungsstrukturen gewährleistet, zugleich nutzt die WEST die Flexibilität, die Behörden nicht zur Verfügung steht.

Die WEST bearbeitet ein umfangreiches Aufgabenfeld, deren Schwerpunkt die Bestandsentwicklung und die Gründungsförderung ist.

Gründungsberatung und Coaching

- Konzepterstellung
- Fördermittel- und Finanzierungsberatung
- Gründerstammtische
- Gründerzirkel
- Gründerveranstaltungen

Bestandspflege

- Unternehmensberatung
- Verwaltungslotse
- Anlaufstelle für finanzielle Förderungen von Unternehmensberatungen
- Krisenkompetenznetzwerk
- Unternehmenstreffen ("Business Meetings")

Immobilienervice

- Immobilienbörse
- Gewerbeflächendatenbank
- Beratungsleistungen

Technologieberatung

- Technologieprojekt Train mit der Fachhochschule Steinfurt

EU-Kontaktstelle

- EU-Fördermittelrecherche
- Kontaktstelle in Brüssel

Entwicklung von Projekten

- AirportPark FMO
- Gründer- und Innovationspark Steinfurt an der FH Münster



Kontakt:

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST)
Geschäftsführer Wolfgang Bischoff
Tecklenburger Str. 8
48565 Steinfurt
Tel.: 02551/69 27 00
Fax: 02551/ 69 27 79
post@westmbh.de
www.westmbh.de

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004

Ansprechpartner

**Kreis Steinfurt:
Michael Heuer**

**ArGe B.A.U.M. Consult GmbH und
Dr. Weßling Beratende Ingenieure GmbH:
Harm Gerling
Frank Harnacke**